

Sportanlagen in Muttenz

Turn- und Sportanlagen im Wandel der Zeit

P. Gy. - Der Turnverein Muttenz hatte von der Gründung 1878 bis 1901 das Turnlokal im alten Bärensaal, allwo auch die Grossgemälde vom Kunstmalter Karl Jauslin hingen, die heute im Jauslinsaal des Gemeindehauses zu bewundern sind. Karl Jauslin und der Bärenwirt Meyer waren Mitbegründer des TVM. Das Turnen bestand damals hauptsächlich aus Stab- und Freiübungen, aus Geräteturnen sowie aus Ringen und Schwingen. So genügte es anfänglich, wenn der Bären zur Verfügung stand.

Volkstümliches Turnen

1901 wurden das Schulhaus und die Turnhalle Breite eingeweiht. Das volkstümliche Turnen, später Leichtathletik genannt, stand in den Anfängen. Längs der Schulstrasse, vom «Sprützhüsli» abwärts, wurden die Sprunganlagen erstellt. Der Turn- und Spielplatz lag südlich zwischen Turnhalle, Pausenplatz und Friedhof (s. Foto). Anfangs der vierziger Jahre musste dieser der Friedhoferweiterung und der Leichenhalle weichen.

1935, mitten in den Krisenjahren, weihte man das Schulhaus und die Turnhalle Hinterzweien ein. Der TVM erhielt diese Turnanlagen zu Übungszwecken zugeteilt. Doch waren speziell die Sprunganlagen für das Vereinsturnen ungenügend. Die Aktiven des TVM erstellten eigenhändig und in Fronarbeit zweckdienliche Anlagen und später, für den Abendbetrieb, Beleuchtungsanlagen. Die Gemeinde übernahm die Auslagen für das Material, weil ja auch die Schule die erweiterten Anlagen benützte.

Was geschah beim Breiteschulhaus? Geplant war eine Anlage bei der Weber'schen Liegenschaft, einem abgerissenen Bauernhaus, dort, wo sich heute

das Café Bajazzo und der Pausenplatz des Schulhauses Breite II befinden. Doch man fand durch Landkauf und Landabtausch eine andere, bessere Lösung. Es entstand der Turn- und Spielplatz östlich des Schulhauses und der Turnhalle Breite, der der erneuten Friedhof-Erweiterung weichen musste und nebenan erstellt wurde.

Mit dem Bau von weiteren Schulanlagen kam die Gemeinde in den Besitz neuer Turnplätze, die heute von der Schuljugend und den sporttreibenden Vereinen benützt werden.

Margelacker

Auf dem Grubenareal Margelacker, südlich der Rennbahn, plante man frühzeitig Turn- und Sportanlagen. Zuerst wurde ein Fussballfeld erstellt, auf dem

der Sportverein endlich normal trainieren und spielen konnte. Heute befinden sich auf dem Margelacker-Areal feste Turn-, Spiel- und Laufanlagen, während noch 1954, am Kantonalen Turnfest, die Wettkämpfe auf improvisierten Anlagen durchgeführt wurden. Heute hat die Turn- und Sportanlage Margelacker im Baselbiet und der Schweiz einen guten Ruf als schnelle Bahn für Läufe, und es sind darauf schon etliche Rekorde gefallen.

Eidgenössisches Turnfest 2002

Nächster grosser Turnanlass ist das Eidgenössische Turnfest 2002, das im Baselbiet stattfindet und wo der Margelacker mit Sissach und Liestal in die Festgestaltung eingereicht wird.



Spiel- und Turnplatz südlich des Schulhauses/Turnhalle Breite. Man erkennt vorn rechts Paul Honegger, Lehrer, und in der Mitte Karl Honegger, ebenfalls Lehrer. Im Zentrum sind von links nach rechts Ernst Gröflin, Sepp Graf, Willi Börlin, Hans Rickenbacher und weitere Turner der «älteren Generation» zu erkennen.

Muttenzer Anzeiger 16. 4. 1999

P. Gy. = Paul Gyssin